

Der Energieverbrauchskennwert

Häufig wird die Frage gestellt, was ein „guter“ oder „schlechter“ Energieverbrauch ist. Pauschal ist diese Frage für bestehende Gebäude nicht zu beantworten. Daher sollten Eigentümer den Energieverbrauchskennwert ermitteln. Mit Hilfe eines einfachen Rechenschemas gelingt ein Annäherungswert recht schnell:

So finden Sie Ihren Energieverbrauchskennwert heraus: anhand der Rechnung Ihres Brennstofflieferanten können Sie Ihren jährlichen Energieverbrauch bestimmen.

Die Umrechnung: 1 Liter Erdöl = 1 m³ Erdgas = 10 kWh

1. Schritt:

Sie heizen mit Heizöl und verbrauchen Liter / Jahr x 10 =kWh / Jahr

Sie heizen mit Erdgas und verbrauchen m³ / Jahr x 10 =kWh / Jahr

2. Schritt

Nur wenn Sie mit der Heizung auch Warmwasser erzeugen, ermitteln Sie:

1.000 kWh x Anzahl Personen = kWh / Jahr

3. Schritt

Ziehen das Ergebnis des 2. Schrittes vom Ergebnis des 1. Schrittes ab:

..... kWh / Jahr - kWh / Jahr = kWh / Jahr (Zwischensumme)

4. Schritt

Teilen Sie die Zwischensumme durch Ihre Wohnfläche (in m²) und Sie erhalten als Ergebnis Ihren Energieverbrauchskennwert:

..... kWh / Jahr : m² = kWh / (m² Jahr)

Dieser Energieverbrauchskennwert bietet allerdings nur eine erste Schätzung. Dabei wird beispielsweise nicht berücksichtigt, dass es milde und kalte Winter gibt. Einen genaueren Wert kann Ihnen ein Energieberater ermitteln. Dennoch gibt Ihnen der ermittelte Energieverbrauchskennwert einen ersten Anhaltspunkt:

- Wenn er unter 120 liegt, leben Sie in einem Haus mit gutem energetischen Niveau.
- Liegt er über 120, können erste energiesparende Maßnahmen bereits sinnvoll sein.
- Liegt der Wert gar über 200, sollen Sie aktiv werden.
- Wenn Sie mit Ihrem Kennwert über 240 liegen, sollten Sie unbedingt eine umfassende Modernisierung Ihres Hauses prüfen.